

# INHALT

Vorwort zur ersten und zweiten Auflage . . . . .	11
<b>I. Die zunehmende Bedeutung der Betriebsversammlung als Selbstdarstellungsorgan, bedingt durch die Zahl der Mitbestimmungswahler</b> . . . . .	13
<b>II. Die gesetzlichen Grundlagen der Betriebsversammlung</b> . . . . .	17
1. Grundsätze der Betriebsversammlung als Informationsorgan . . . . .	17
2. Themen der Betriebsversammlung . . . . .	18
3. Teilnahmeberechtigung an der Betriebsversammlung . . . . .	20
4. Ort und Zeitpunkt der Betriebsversammlung . . . . .	21
5. Einberufung einer Betriebsversammlung . . . . .	23
6. Organisation einer Betriebsversammlung . . . . .	27
7. Fallbeispiele aus der Praxis . . . . .	27
<b>III. Betriebsrat und Betriebsversammlung</b> . . . . .	33
1. Betriebsrat als Wahlorgan . . . . .	33
2. Karriere durch Betriebsratsmandat . . . . .	34
3. Betriebsversammlung als Legitimations- und Selbstdarstellungsforum . . . . .	35
4. Der Einfluß betriebsexterner Gruppen auf den Betriebsrat und die Betriebsversammlung . . . . .	36
5. Zielgruppen- und Betriebsversammlungsanalysen . . . . .	40
6. Abstimmungen mit Gewerkschaft, Gästen und Sachverständigen . . . . .	41

7. Kontaktaufnahme mit der Betriebsleitung . . . . .	42
8. Praxis der Einberufung einer Betriebsversammlung . . .	43
9. Einberufung als Druckmittel . . . . .	47
10. Zeitliche Lage und Dauer der Betriebsversammlung . . .	49
11. Ort der Betriebsversammlung . . . . .	53
12. Einladung und Tagesordnung . . . . .	56
13. Die schriftlichen, vor der Betriebsversammlung einzureichenden Fragen . . . . .	56
14. Rollen- und Aufgabenverteilung . . . . .	58
15. Einsetzen von technischen Hilfsmitteln . . . . .	58
16. Bericht des Betriebsrats . . . . .	61
17. Übersicht über die Vorgehensweise der Betriebsräte . .	61

#### **IV. Gewerkschaft und Betriebsversammlung . . . . . 66**

1. Rechtlicher Hintergrund und gewerkschaftspolitische Zielsetzung . . . . .	66
2. Faktoren der Teilnahme . . . . .	69
3. Teilnahmehäufigkeit . . . . .	70
4. Der Gewerkschaftsvertreter als „Betriebsversammlungsprofi“ . . . . .	73
5. Gewerkschaftseinfluß auf die Betriebsversammlung durch den gewerkschaftlichen Vertrauenskörper im Betrieb . . . . .	80
6. Gewerkschaftseinfluß auf die Betriebsversammlung durch das gewerkschaftliche Kennziffersystem . . . . .	83
7. Gewerkschaftliche Selbstdarstellung . . . . .	86
8. Gewerkschaftliche Themen . . . . .	93
9. Mißbräuche durch Streikaufrufe etc. . . . .	105
10. Zunehmende Gewerkschaftskonkurrenz . . . . .	106
11. Übersicht über die Vorgehensweisen der Gewerkschaftsvertreter . . . . .	109

#### **V. Das Auftreten von Parteipolitikern als „Gäste“ . . 112**

1. Das Interesse von Parteipolitikern an Besuchen im Betrieb . . . . .	112
---	-----

2. Die unterschiedlichen Auffassungen in den Unternehmungen . . . . .	121
<b>VI. Mitarbeiter und Betriebsversammlung . . . . .</b>	<b>127</b>
1. Die schweigende Mehrheit . . . . .	127
2. Häufigkeit und Intensität der Wortmeldungen . . . . .	129
3. Erwartungshaltungen der Mitarbeiter . . . . .	133
<b>VII. Betriebsleitung und Betriebsversammlung . . . . .</b>	<b>134</b>
1. Betriebsversammlung als hervorragendes Informationsinstrument . . . . .	134
2. Zielgruppen- und Betriebsversammlungsanalysen . . . . .	137
3. Erstellung einer Übersicht über Themen und Teilnehmer	141
4. Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Erarbeitung eines eigenen Themen- und Argumentationskatalogs mit Argumentationsbeispielen aus der Praxis . . . . .	142
5. Exkurs: Darstellung der unternehmerischen Tätigkeit und der damit verbundenen Probleme, Erfahrungen, Anregungen etc. im Betrieb und in der Öffentlichkeit . . .	177
6. Möglichkeiten der Aufgaben- und Rollenverteilung . . . . .	192
7. Gliederung und Formulierung des Berichts der Betriebsleitung . . . . .	194
8. Aspekte der technischen Vorbereitung . . . . .	198
9. Die unternehmerische Selbstdarstellung . . . . .	201
10. Exkurs: Beispiele und Hinweise zum Gelingen von Diskussionen zur Abgabe von Statements und zum Auftreten auf Versammlungen . . . . .	203
11. Betriebsversammlung auch Informationsorgan für die Betriebsleitung . . . . .	217
12. Übersicht über die empfohlene Vorgehensweise der Betriebsleitung . . . . .	218
<b>VIII. Kosten der Betriebsversammlung . . . . .</b>	<b>223</b>

<b>Ausgewählte Literatur zum Thema</b>	
<b>Betriebsversammlung</b> . . . . .	226
1. Namentlich gekennzeichnete Literatur . . . . .	226
2. Nicht namentlich gekennzeichnete Literatur . . . . .	232
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	234
<b>Anhang</b> . . . . .	236
I. Gesetzestexte aus dem Betriebsverfassungsgesetz zur Betriebsversammlung . . . . .	236
II. Richtlinien für die Vertrauensleutearbeit der IG Metall . . . . .	240
III. Fragebogen: Die praktische Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes (Auszug) . . . . .	254
IV. Statistik zur Umfrage „Die praktische Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes“ . . . . .	256
V. Information der Mitarbeiter – Betriebliche Maßnahmen . . . . .	257
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	267
<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	270

**Tabellen:**

1. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad der Betriebsratsmitglieder und Betriebsratsvorsitzenden 1984 . . . . .	38
2. Die Häufigkeit der Betriebsversammlungen . . . . .	45
3. Die durchschnittliche Dauer von Betriebsversammlungen . . . . .	52
4. Die Teilnahme von Gewerkschaftsvertretern und/oder Vertretern der Vereinigungen von Arbeitgebern an Betriebsversammlungen . . . . .	71
5. Mitgliederzahlen der Gewerkschaften . . . . .	88
6. Die Hauptthemen in der Betriebsversammlung . . . . .	94
7. Die Häufigkeit der Wortmeldungen in den Betriebsversammlungen . . . . .	130
8. Die Intensität der Wortmeldungen in den Betriebsversammlungen . . . . .	132

## **Abbildungen:**

1. Wahlen im Unternehmen . . . . .	14
2. Aussprache und Information auf der Betriebsversammlung . . . . .	18
3. Teilnahmeberechtigte an der Betriebsversammlung . . . . .	20
4. Einberufung einer Betriebsversammlung . . . . .	23
5. Betriebsversammlung: Informationspolitik mit Rückkopplungseffekt . . . . .	36
6. Der Betriebsratsvorsitzende als „Multifunktionär“ . . . . .	39
7. Die DGB-Konzeptionen der Vertrauensleute-Arbeit . . . . .	81
8. Der geforderte Gewerkschaftseinfluß durch gewerkschaftliche Vertrauensleute . . . . .	82
9. Gewerkschaftliches Kennziffersystem im Unternehmen . . . . .	87
10. Anforderungen an Informationsinhalte und -weitergabe . . . . .	135
11. Gestaltung von Arbeitssystemen . . . . .	147
12. Grundelemente der Arbeitsorganisation . . . . .	148
13. Maßnahmen der sozialen Sicherungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	150
14. Das Betriebsverfassungsgesetz von 1972 (am Beispiel einer AG) . . . . .	161
15. Arten der Vermögensbildung . . . . .	175
16. Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung der privaten Haushalte, Unternehmen und öffentlichen Haushalte . . . . .	176
17. Sitzordnung bei Betriebsversammlungen . . . . .	199
18. Kosten der Betriebsratstätigkeit . . . . .	224